



**Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 15.10.2026
Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu einem Verkehrskonzept für die
Hochstraße**

Vorlagen Nummer: VIII/2026/02227

TOP:

Antwort der Verwaltung

- 1. Welche technischen und städtebaulichen Varianten für die Hochstraße (z. B. Erhalt des Status quo, grundhafter Ersatzneubau oder Umgestaltung der Trassenführung) werden derzeit im Rahmen der langfristigen Stadtplanung untersucht? Welche Szenarien zu Planungs- und Bauzeiträumen sowie Investitionen gibt es?**

Aktuell wird eine Machbarkeitsstudie zur plangleichen Neugestaltung der Verkehrsführung der B80 im Bereich der Hochstraße (Waisenhausapotheke bis Saalequerung) durchgeführt. Mit der Fertigstellung dieser Machbarkeitsstudie wird im Frühjahr 2027 gerechnet. Die Machbarkeitsstudie bildet die Grundlage für die Beauftragung weiterer Planungsleistungen in Abhängigkeit der Ergebnisse der Untersuchung.

- 2. Welches konkrete Verkehrskonzept plant die Stadtverwaltung, um einen fließenden und sicheren Verkehr zwischen Neustadt und der Innenstadt langfristig und im Rahmen eines Abrisses bzw. einer Sanierung der Hochstraße zu gewährleisten?**

Vordringlich ist, unabhängig von einer Entscheidung zur Hochstraße die Verbindung Glauchaer Platz – Rennbahnkreuz zu sichern. Hier befinden sich noch vier kritische Bauwerke.

Der Fokus der aktuellen Machbarkeitsstudie richtet sich auf die plangleiche Neugestaltung der Verkehrsführung. Im Rahmen der Untersuchung wird eine konkrete Idee erarbeitet, wie diese zentrale Verkehrsachse in Zukunft leistungsfähig gestaltet werden kann. Aufgrund seiner verkehrlichen Komplexität und städtebaulichen Bedeutung steht der Glauchaer Platz im Fokus der Untersuchung. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie werden sowohl ein Kreuzungssystem, als auch eine große Kreisverkehrslösung untersucht.

- 3. Welche Lehren zieht die Verwaltung aus den aktuellen Stauerscheinungen infolge der Brückenarbeiten, und welche zusätzlichen Maßnahmen (z. B. dynamische Verkehrsleitung, Anpassung von Ampelphasen im Umfeld) werden rund um einen kommenden Abriss/Sanierung der Hochstraße geprüft?**

Erkennbar ist, dass durch die aktuellen Baumaßnahmen Fahrten entfallen bzw. sich auf andere Saalequerungen verlagern. Der Verkehr fließt, wenn auch nur langsam, das städtische Verkehrsnetz kollabiert nicht. Damit ist die jetzige Verkehrsführung ein Muster für weitere Brückensanierungen.



Da die finalen Ergebnisse der Machbarkeitsstudie und somit eine Grundlage für weiterführende Betrachtungen noch nicht vorliegen, wurden Thematiken wie dynamische Verkehrsleitung oder Anpassung von Lichtsignalanlagen bisher nicht betrachtet. Auf Grund der erfahrungsgemäß sehr individuellen Routenwahl und des beschränkten Straßennetzes sind hier nur geringe Potentiale zu erwarten.

4. Welche vorbereiteten Szenarien und Umleitungspläne existieren für den Fall eines plötzlichen, ungeplanten Ausfalls wesentlicher Teile der Hochstraße?

Es existieren aktuell noch keine vorbereiteten Szenarien und Umleitungspläne für den Fall eines plötzlichen, ungeplanten Ausfalls wesentlicher Teile der Hochstraße.

5. Wie bewertet die Verwaltung die Resilienz des gesamten städtischen Brückensystems und welche Planungen gibt es, um die Abhängigkeit von der Hochstraße zu verringern?

Die geringe Resilienz des städtischen Brückensystems ist historisch mit der Stadtstruktur gewachsen. Die einzige, im Stadtgebiet auf der Grundlage der bekannten Untersuchungen noch realisierbare Trasse wäre eine nördliche Saalequerung. Diese hätte aber auf den Verkehr im Bereich der Hochstraße nur geringe Wirkungen.

Mit der Fertigstellung des Autobahnringes wird eine leistungsfähige sektorale Erschließung ermöglicht.

6. Inwiefern beeinflussen der aktuelle Zeitplan und die prognostizierten Verkehrsströme nach Fertigstellung der A 143 die Entscheidung über die künftige Dimensionierung und Umgestaltung der Hochstraße?

Die Fertigstellung der BAB 143 ist durch die Stadt nicht zu beeinflussen. Im Rahmen der laufenden Machbarkeitsstudie wird das Verkehrsprognosemodell 2040 der Stadt Halle verwendet, dass von einer Fertigstellung des Autobahnringes ausgeht.

7. Wie sieht der Zeitplan für die kommenden Planungsphasen aus, und in welchen Zeiträumen sind grundlegende politische Richtungsentscheidungen durch den Stadtrat erforderlich?

Wie bereits unter Frage 1 erläutert, werden die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zur plangleichen Neugestaltung der Verkehrsführung der B80 im Bereich der Hochstraße (Waisenhausapotheke bis Saalequerung) voraussichtlich im Frühjahr 2027 vorliegen. Auf Basis der Ergebnisse dieser Untersuchung wird die Verwaltung das weitere Vorgehen und mögliche Finanzierungen eruieren.

René Rebenstorf
Beigeordneter